

Schule und Ausbildung

## Sawubona! Jugendliche aus Südafrika und Deutschland berichten von ihrem Austausch

Sprachniveau A2/B1

### Rebecca und Sara: Tauchen mit Haien



Rebecca und Sara © privat

**Sara ist Schülerin des Herbartgymnasiums Oldenburg und hat ihre Austauschpartnerin Rebecca im Januar/Februar 2023 in Wartburg, Südafrika besucht. Dort wurde sie Teil der Familie.**

Vor der Abreise war ich sehr gespannt darauf, die Familie, die Kultur und das Land kennenzulernen. Außerdem habe ich mich auf das gute Wetter gefreut, denn in Deutschland war gerade Winter und in Südafrika war Sommer. Ich war besonders gespannt darauf, Rebecca endlich persönlich kennenzulernen.

Auf einem der Fotos sind Rebecca und ich im „uShaka Marine World“, einem Aquarium in Durban. Dort sind wir sogar gemeinsam in einem Käfig zu den Haien untergetaucht. Das Cagediving war aufregend, aber zum Glück oder leider – es kommt darauf an, wie man es sieht – waren die Haie nicht sehr groß. Es war ein beeindruckendes Erlebnis.

Ich glaube, die schönste Erinnerung ist für mich der letzte Abend in der Familie. Rebeccas Papa hat mich, genauso wie er es bei seinen Kindern tut, aufgezogen und geneckt. Da hat Rebeccas Mama gesagt: „Jetzt bist du offiziell Teil der Familie“ und genau das habe ich in dem Moment auch gefühlt.

Rebecca und ich haben viel gemeinsam und mögen dieselben Filme. Durch unsere Erziehung und Lebenswelten sind wir aber auch verschieden. Ein Beispiel: Schuluniformen. Ich könnte mir nicht vorstellen, eine Schuluniform zu tragen und meine Haare nicht offen tragen zu dürfen. Für Rebecca sind diese Regeln normal und sie findet sie auch wichtig. Außerdem fand ich es faszinierend, wie unüblich es in Südafrika ist, Vegetarier zu sein. Wir haben oft über die Unterschiede zwischen Deutschland und Südafrika gesprochen.

Mein Tipp für andere, die an einem Austausch interessiert sind? Seid offen! Es ist eine großartige Chance an einem Austausch teilzunehmen und eine unbezahlbare Erfahrung. Man lernt viel über sich selbst und die eigenen Grenzen kennen.



Sara und Rebecca © privat

**Rebecca ist Schülerin der Wartburg Kirchdorf School in Südafrika und hat ihre Austauschpartnerin Sara im Juni/Juli 2023 in Oldenburg in Deutschland besucht. Über Musik fühlen sich beide verbunden.**

Vor dem Austausch hatte ich gehofft, jemanden zu treffen, der freundlich ist und gut Englisch spricht. Ich war aufgeregt, meine Austauschpartnerin kennenzulernen. Ich hatte Angst, dass wir ganz andere Interessen haben könnten oder Probleme, uns zu verständigen. Das war aber alles kein Problem.

Die beste Erfahrung, die ich gemacht habe, war, meine Austauschpartnerin Sara und ihre Familie kennenzulernen und zu sehen, wie das Leben in Deutschland ist. Ich fand überraschend, dass es in Deutschland normal ist, viel zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren. Auch nachts. In Südafrika würde man das nicht tun. Das wäre zu unsicher.

In Deutschland ist Pünktlichkeit sehr wichtig. Wenn du zu spät bist, auch, wenn es nur eine Minute ist, fällt es gleich auf. In Südafrika ist es nicht schlimm, wenn man fünf Minuten zu spät kommt.

Sara und ich haben bemerkt, dass wir die gleichen Film- und Fernsehsendungen mögen. Wir hören und spielen auch beide sehr gerne Musik. Ich spiele Klavier und Sara spielt Klarinette. Musik verbindet uns.

Durch den Austausch habe ich gelernt, toleranter gegenüber anderen Kulturen zu sein und etwas pünktlicher zu erscheinen. Ich habe auch mein Deutsch verbessert.

Was ich anderen sagen möchte, die an einem Austausch interessiert sind: Seid offen und freundlich zu den Menschen. Es ist in Ordnung, mal gestresst zu sein, aber macht euch nicht zu viele Gedanken. Es wird am Ende leichter als erwartet.

**Informationen zu dieser Schulpartnerschaft**

*Seit 2015 besteht eine Kooperation des Musikfachbereichs des Herbartgymnasiums Oldenburg mit der Wartburg Kirchdorf School in Kwazulu Natal in Südafrika. Die Austauschbegegnungen werden als musikalische Projekte des oldenburgischen Blasorchesters mit dem südafrikanischen Chor geplant und umgesetzt. Das gemeinsame Musizieren schafft Vertrautheit und schlägt Brücken über die Kulturen hinweg.*

Ananda Rani Bräunig ist freie Journalistin mit den Schwerpunkten Kultur, Reisen und Bildung.  
Januar 2024

## **Links zum Thema**

[Tipps zur Organisation von Schulpartnerschaften](#)

## **Wörterklärungen**

gespannt sein: aufgeregt/nervös sein, sich auf etwas freuen

das Aquarium, die Aquarien: ein großes Glas mit Wasser, in dem Fische und Meerestiere leben

der Käfig, die Käfige: Raum oder Behälter, in dem Tiere gefangen gehalten werden

der Hai, die Haie: großer Fisch mit scharfen Zähnen, der andere Fische und Meerestiere frisst

untertauchen: unter Wasser gehen

aufziehen: hier: ärgern, Späße machen

neckern: ärgern, Späße machen

offiziell: hier: von allen anerkannt

die Erziehung: Bildung und Förderung

die Schuluniform, die Schuluniformen: In manchen Schulen müssen/können Schülerinnen und Schüler eine spezielle Kleidung tragen. Auf der Kleidung ist meistens das Logo der Schule.

unüblich: nicht normal, nicht gewöhnlich

unbezahlbar: sehr besonders und man kann es mit Geld nicht kaufen

sich verbunden fühlen: sich nah sein

sich verständigen: sich verstehen

die Pünktlichkeit: zu einer vereinbarten Uhrzeit da sein

auffallen: aufmerksam machen, ins Auge fallen

die Klarinette, die Klarinetten: langes, dünnes Blasinstrument

tolerant: Tolerant zu sein bedeutet, andere Menschen, Lebensstile und Meinungen zu akzeptieren und zu respektieren.

gestresst: nervös, unruhig, überfordert

sich Gedanken machen über: über etwas nachdenken

erwarten: denken, wie etwas sein wird